

Professoren lernen das Lehren

Gießen/Marburg (kse). Die Gießener Justus-Liebig-Universität, die Fachhochschule Gießen-Friedberg und die Philipps-Universität in Marburg wollen künftig gemeinsam ein Zertifikat vergeben, das „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ nachweisen soll.

In der Aula der Alten Universität in Marburg haben die Beteiligten im Beisein von Ralph Lorz (CDU), Staatssekretär im hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dafür das „Hochschuldidaktische Netzwerk Mittelhessen“ ins Leben gerufen.

Ziel des Netzwerks sei es, die Lehrtätigkeit an den Hochschulen professioneller zu gestalten, sagte Marburgs Vizepräsidenten Babette Simon vor 110 Besuchern. Sie bildet mit ihren Amtskollegen Joachim Stiensmeier-Pelster von der Gießener Uni und Harald Danne von der Fachhochschule sowie mit Silke Bock (Gießen-Friedberg), Elena König (Gießen) und Thorsten Braun (Marburg) eine Lenkungsgruppe, die die Vergabe der Zeugnisse vorbereiten soll.

■ Hochschulen starten Programm

Um an diese zu gelangen, sind für die Professoren 80 „Pflichtstunden“ zu absolvieren. Hinzu kommen 80 Wahlpflicht- und 40 Wahleinheiten, in denen die Lehrenden Schwerpunkte setzen können.

In dem Schulungsprogramm sollen Hochschullehrer auch lernen, wie sie richtig prüfen oder beraten können. Das Angebot richtet sich insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Es solle aber auch als Beitrag zum lebenslangen Lernen verstanden und von Professoren genutzt werden.